
Sicherung einer umfassenden Teilhabe bei psychischen Beeinträchtigungen:

Neue Wege durch rehapro und den Psychiatrie- Dialog

**Online-Fachveranstaltung
4. November 2021
9:30 Uhr – 15:00 Uhr**

Psychische Störungen sind oft mit Beeinträchtigungen in mehreren Lebensbereichen verbunden. Insbesondere als Ursache von Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung haben psychische Problemstellungen große Bedeutung für die Arbeitswelt und die sozialen Sicherungssysteme. Zentrale Herausforderung ist die Sicherung der Teilhabe von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Erforderlich ist dazu eine frühzeitige niederschwellige Bedarfserkennung sowie die nahtlose Umsetzung von präventiven, kurativen und rehabilitativen Leistungen in einer sektorenübergreifenden Fallsteuerung.

Im Fokus der Tagung, die die DVfR in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Rheinland (DRV-Rheinland) und der Aktion Psychisch Kranke (APK) durchführt, stehen daher die Vorhaben des Bundesprogramms rehapro und der Psychiatrie-Dialog. Beide Initiativen wollen neue Wege entwickeln und Perspektiven aufzeigen, gerade auch um die Teilhabe für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen nachhaltig zu sichern.

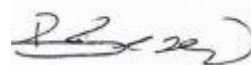
rehapro wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Ziel ist, durch die Erprobung von innovativen Maßnahmen und Angeboten Erkenntnisse zu gewinnen, wie die Grundsätze „Prävention“ und „Rehabilitation vor Rente“ für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen umgesetzt und damit auch der Zugang in die Erwerbsminderungsrente und die Eingliederungshilfe bzw. Sozialhilfe vermieden werden können.

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) führt einen Dialog zur Weiterentwicklung der Hilfen für psychisch erkrankte Menschen durch (Psychiatrie-Dialog), der durch die APK organisiert wird. Über Beteiligungsprozesse von Fachverbänden sowie weiteren Expertinnen und Experten soll eine Verständigung über Entwicklungsbedarfe sowie die Formulierung von Empfehlungen erfolgen. Die medizinische Rehabilitation und die Schnittstellen zur Akutbehandlung sind wichtige Themenstellungen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und den fachlichen Diskurs.



Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann
Vorsitzender der DVfR



Prof. Dr. Robert Bering
Leiter des DVfR-Fachausschusses
„Psychische Beeinträchtigungen“

Programm

Moderation: Prof. Dr. Robert **Bering**, Universität zu Köln, Alexianer Krefeld und DVfR

09:15 Uhr **Ankommen / Registrierung**

09:30 Uhr **Begrüßung**

09:35 Uhr **Grußworte**

Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, NRW
Karen Perk, DRV Rheinland

10:00 Uhr **Sicherung der beruflichen Teilhabe bei psychischen Beeinträchtigungen aus Sicht der DVfR**

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann und Prof. Dr. Robert Bering, DVfR

10:30 Uhr **Rehabilitation als Chance für die psychiatrische Versorgung**

Ulrich Krüger, APK

Prof. Dr. Peter Brieger, kbo-Isar-Amper-Klinikum, APK

11:00 Uhr Kaffeepause (15 Minuten)

11:15 Uhr **Stärkung der Rehabilitation – das Bundesprogramm rehapro**

Andreas Flegel, BMAS

Dr. Günter Haaf, DRV Bund

12:15 Uhr Mittagspause (30 Minuten)

12:45 Uhr **Workshop (WS) 1 und 2**

14:00 Uhr **Zusammenführendes Plenum** aus den Workshops 1 und 2

Impuls durch die Berichterstatter

Jörg Barlsen, Reha-Zentrum des FSP

Matthias Gasche, Chefarzt Gelderland-Klinik Geldern

Jörg Holke, APK

Dr. Sabine Kreß, BAG RPK, Vitos Reha Kassel

Beate Oeffner, Jobcenter Bonn

Ulrich Theißen, DRV Rheinland

Moderation: Dr. Rolf Buschmann-Steinhage, DVfR

14:45 Uhr **Schlusswort**

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann, DVfR

15:00 Uhr **Tagungsende**

Workshops

WS 1 Innovativen aus rehapro zur Sicherung der beruflichen Teilhabe

Moderation: Ulrich Theißen, DRV Rheinland

Impulsreferate:

Modellprojekt „Fallmanagement zur Rückkehr ins Erwerbsleben bei EM-Rentenbezug mit Intervallrehabilitation (FREEMI)“

Matthias Gasche, Gelderland-Klinik Geldern

Teilhabehaus Bonn

Beate Oeffner, Jobcenter Bonn

Berichterstatter: Dr. Rolf Buschmann-Steinhage, DVfR

WS 2 Psychiatrie-Dialog: Schwerpunkt Medizinische Rehabilitation

Moderation: Jörg Holke, APK

Impulsreferate:

Entwicklung in den RPK-Einrichtungen

Dr. Sabine Kreß, BAG RPK, Vitos Reha Kassel

Angebot Medizinische Rehabilitation in Westfalen

Jörg Barlsen, Reha-Zentrum des FSP

Berichterstatter: Prof. Dr. Silvia Queri, Hochschule Ravensburg-Weingarten

Mitwirkende

- Barlsen**, Jörg, Vorstand, Für Soziale Teilhabe und Psychische Gesundheit (FSP)
- Bering**, Prof. Dr. Robert, Universität zu Köln und Zentrum für Psychotraumatologie (ZfP) der Alexianer Krefeld GmbH, Leiter des DVfR-Fachausschusses „Psychische Beeinträchtigungen“
- Brieger**, Prof. Dr. Peter, Ärztlicher Direktor des kbo-Isar-Amper-Klinikums, stv. Vorsitzender Aktion Psychisch Kranke e.V.
- Buschmann-Steinhage**, Dr. Rolf, Rehabilitationswissenschaftler, Schatzmeister der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation
- Flegel**, Andreas, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Referatsleiter FT3, Modellvorhaben zur Stärkung der Rehabilitation
- Gasche**, Matthias, Ärztlicher Direktor, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Sozialmedizin, Gelderland-Klinik Geldern
- Haaf**, Dr. Günter, Bereichsleiter Weiterentwicklung der Reha, Deutsche Rentenversicherung Bund
- Holke**, Jörg, Geschäftsführung Aktion Psychisch Kranke e.V.
- Krüger**, Ulrich, Geschäftsführung Aktion Psychisch Kranke e. V.
- Kreß**, Dr. Sabine, Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation psychisch kranker Menschen e.V. (BAG RPK), Vitos Reha Kassel
- Laumann**, Karl-Josef, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, NRW
- Oeffner**, Beate, Bereichsleiterin Markt und Integration, Jobcenter Bonn,
- Perk**, Karen, Geschäftsführerin der Deutschen Rentenversicherung Rheinland
- Queri**, Prof. Dr. Silvia, Studiengangsleitung Angewandte Psychologie, Hochschule Ravensburg-Weingarten und Mitglied des Hauptvorstands der DVfR
- Schmidt-Ohlemann**, Dr. Matthias, Vorsitzender der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation, Landesarzt für Körperbehinderte
- Theißen**, Ulrich, Leiter Reha-Management, Deutsche Rentenversicherung Rheinland